

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	35
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu erleichtern, hat unsere Zentralprüfungskommission eine besondere Flugschrift veröffentlicht, betitelt: „**Zweck und Nutzen der Lehrlingsprüfungen**“, welche nach Bedarf von unserem Sekretariat in Bern gratis bezogen werden kann. Wir empfehlen den Sektionen rege Betätigung auch in dieser Angelegenheit.

Der Gesamtbericht über die Lehrlingsprüfungen pro 1904, sowie die Verabfolgung der Bundesbeiträge an die Prüfungskreise wird erst gegen Ende des Jahres erfolgen können, da auch die Ergebnisse der Herbstprüfungen in Berücksichtigung kommen.

Wir machen die Kommissionen der Prüfungskreise darauf aufmerksam, daß die im Frühling 1904 angenommene Minimaldauer der Lehrzeit für die Zulassung zu den Prüfungen pro 1905 noch nicht maßgebend sein kann, weil die neuen Minimalansätze nur für solche Lehrverhältnisse gelten, welche nach dem 1. April 1904 begonnen haben oder vertraglich vereinbart worden sind. Die betreffenden Normen sind dem Reglement für die Lehrlingsprüfungen beige druckt.

Die Kommissionen der Prüfungskreise werden ermahnt, möglichst dafür besorgt zu sein, daß von nun an alle künftigen Prüfungsteilnehmer — auch die Lehrtochter — gemäß Vorschrift mindestens während zwei Halbjahrskursen die ihnen zugänglichen gewerblichen Fortbildungs- oder Fachschulen regelmäßig und in allen für die Schulprüfung obligatorischen Fächern besuchen. Die Zentralprüfungskommission wird künftig noch strenger als bisher auf die Einhaltung der bezüglichen Reglementsbestimmung achten und alle Fälle vorschrifswidriger Zulassung durch Entzug oder Reduktion des Bundesbeitrages ahnden.

Aenderungen im Bestand der Prüfungskommissionen (Präsident, Aktuar oder Kassier) sind unserem Sekretariat befrderlich mitzuteilen.

* * *

Unser Jahresbericht pro 1904 soll in bisheriger Weise und möglichst rechtzeitig erstattet werden. Wir eruchen deshalb die Sektionsvorstände, uns ihre Berichte recht bald, spätestens bis Ende Februar 1905, einenden zu wollen. Sehr erwünscht wird es uns sein, wenn sich die Sektionen des näheren über besonders wichtige Vereinsangelegenheiten äußern, oder Vorschläge und Anregungen betreff. allgemein gewerbliche Fragen oder die Tätigkeit des Gesamtvereins bringen. Wir werden solche Meinungsäußerungen tunlichst berücksichtigen und verwerten.

Die Mitgliederzahl pro Ende des Berichtsjahres ist gemäß Statuten genau und gewissenhaft anzugeben.

Sektionen, die ihre Jahresberichte drucken lassen, aber nicht bis zum genannten Termin herausgeben, sind gebeten, uns entweder die bezügl. Korrekturbogen oder das ausgefüllte Berichtformular einzusenden. Sektionen, welche ihr Geschäftsjahr auf einen anderen Termin abschließen, wollen uns gleichwohl über das Kalenderjahr 1904 Bericht erstatten.

Ausdrücklich sei noch bemerkt, daß bei der Jahresberichterstattung Bericht und Rechnung über die Lehrlingsprüfungen pro 1904 nicht zu wiederholen sind.

* * *

Neue Sektionen. Die im Kreisschreiben Nr. 202 angemeldeten Sektionen: Commission cantonale des apprentissages du Canton du Valais, Verband schweizer Zuckerwarenfabrikanten, Verband der schweizer Goldschmiede, sind ohne Einsprache aufgenommen worden.

Zum Beitritt haben sich angemeldet: Handwerker- und Gewerbeverein Zofingen, mit 100 Mitgliedern, Verband schweizer Gährungseßigfabrikanten, mit 12 Mitgliedern.

Indem wir gemäß § 3 unserer Statuten hiervon Kenntnis geben, heißen wir die neuen Sektionen bestens willkommen.

Bern, den 21. November 1904.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den leitenden Ausschuss:

J. Scheidegger, Präsident.

Werner Krebs, Sekretär.

Verchiedenes.

Die Beschotterung für das zweite Geleise Oberwinterthur-Thurbrücke-Mülheim ist nun auf der ganzen Strecke vollendet. Dagegen befinden sich die Stationserweiterungen, die durch die Doppelpur notwendig werden, noch überall im Rückstande, sodaß mit der Schienenelegung noch nicht so bald wie begonnen werden können. Immerhin ist, wie wir hören, die Legung des Geleises bereits vorgegeben und zwar an die Firma Müller & Beerlede in Zürich, die bekanntlich auch die Unterbauarbeiten für das erste Loss ausgeführt hat.

Bahnprojekt Konstanz-Weinfelden-Wil. Nachdem die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft in Köln das vollständig ausgearbeitete Projekt einer Normalbahn von Konstanz über Weinfelden nach Wil auf Grund des mit derselben und der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrages zur Ablieferung gebracht und Vorschläge wegen der Finanzierung des Unternehmens gemacht hat, wurde von dem Initiativkomitee in der Sitzung vom 14. November in Weinfelden beschlossen, dasselbe nach näher bestimmter Fragestellung von je einem schweizerischen und badischen Sachverständigen der Staatsbahnenverwaltungen begutachten zu lassen.

Drahtseilbahn auf den Weissenstein. Nachdem die Weissensteinbahn von Solothurn nach Münster nunmehr zu stande gekommen und bereits im Bau begriffen ist, soll nun auch eine elektrische Drahtseilbahn auf den Gipfel des Weissensteins gebaut werden. Ursprünglich lagen sogar zwei Projekte vor, das der H.H. A. Müller, Ingenieur, Ad. Tschan, Notar, und G. Holliger, alle in Solothurn, für die elektrische Drahtseilbahn und eines von den H.H. Müller, Beerlede und Gobat, Ingenieur und Bauunternehmung in Zürich-Enge, für eine elektrische Zahnradbahn. Die Regierung des Kantons Solothurn hat dem Projekte der H.H. Müller, Tschan und Holliger den Vorzug gegeben und auch die vom Eisenbahndepartement angestellten technischen Erhebungen fielen zu Gunsten des Projektes der Drahtseilbahn aus, weil diese trotz höherer Anlagekosten sich bezüglich der Betriebskosten und der Rendite günstiger stellt. Hierauf wurde das Zahnradbahnprojekt von den Gesuchstellern zurückgezogen.

Die projektierte elektrische Zahnradbahn hat ihren Ausgangspunkt bei der zukünftigen Station Oberdorf der gegenwärtig im Bau begriffenen Solothurn-Münster-Bahn, zieht sich von hier in östlicher Richtung durch den sogenannten „Borberg“, durchbricht denselben mittelst eines 250 m langen Tunnels und erreicht die Höhe des Nesselbodens (1060 m über Meer). Von hier begibt sich die Bahn wieder in östlicher Richtung den Bergabhang des „Bordener Weissenstein“ hinauf, um circa 120 m östlich vom Kurhaus Weissenstein den Endpunkt der Linie zu erreichen (1282 m über Meer). Das während der Fahrt sich entwickelnde Panorama gewähre einen wunderbaren Ausblick auf den Neuenburger-, Murten-, Bieler- und Sempachersee, sowie auf die Alpen vom Säntis bis zum Mont Blanc. Die Bahn werde für die Entwicklung der Landesgegend von her-

vorragender Bedeutung sein. Die Spurbreite beträgt ein Meter. Die Betriebskraft soll von einem Elektrizitätswerk in der Nähe Solothurns bezogen werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 267,000 Franken per Kilometer oder 693,000 Fr. rund für die ganze Bahn-anlage. Der Bundesrat beantragt der Bundesversamm-lung, die Konzession zu erteilen.

Elektrische Straßenbahn Spiez. Am 19. November wurde in Spiez unter dem Vorsitz von Oberstleutnant von Erlach, die konstituierende Generalversammlung der Aktiengesellschaft für die elektrische Straßenbahn Spiez (Verbindung zwischen Dampfschiffslände und Bahnhof) abgehalten. Das gesamte Anlagekapital des Unternehmens ist auf 185,000 Fr. festgesetzt und ausschließlich durch Aktien aufgebracht worden. Die Bahn soll auf 1. Mai 1905 dem Betriebe übergeben werden. Der Verwaltungsrat besteht aus: Nationalrat Wyss, Bern, Baumeister Frutiger, Oberhofen, Dampfschiffverwalter Lichten, Thun, Weinhandler Regez, Spiez, und Oberstl. von Erlach, Ingenieur, Spiez.

Julierbahuprojekt. Die Herren Dr. v. Salis-Guyer und Ingenieur Schumacher bewerben sich um die Konzession für eine Bahn auf den Piz Julier (3358 m).

Rund um den Salvatore. Der frühere Chef des Tessiner kantonalen Technikums, der Ingenieur und Inhaber der Firma Pietro Beladini & Co. hat früher bei den Bundesbehörden um die Konzession für eine Bahn um den Monte S. Salvatore nachge sucht. Er ist nun bei der Regierung um die Erlaubnis eingekommen, die Kantonsstrafe für diese Bahn benutzen zu dürfen.

Lawinenverbauung. Dem Kanton Graubünden wird vom Bundesrat an die zu 63,300 Fr. veranschlagten Kosten für Lawinenverbauung in Pontresina ein Bundesbeitrag von 60 % bis zum Höchstbetrage von 37,980 Franken zugesichert.

Bauwesen bei Locarno. Eine medizinische Gesellschaft hat 50,000 Quadratmeter Land bei Ossola gekauft, um dort ein therapeutisches Spezialinstitut zu errichten.

Die Schiffahrtsgesellschaft für den Langensee wird zu dem bereits gebauten neuen Salonboot "Regina Madre" nächstens noch zwei weitere Boote für den Regionaldienst hinzuerstellen lassen.

Bergbau. Ein gewisser Mattucci will in der Gegend von Carasio bei Bellinzona Granat-Rubinlager gefunden haben. Er ersucht den Staatsrat, ihn als Entdecker zu bezeichnen.

Der Umbau Londons. Der Londoner Grafschaftsrat hat beschlossen, dem nächsten Parlamente einen Antrag zu unterbreiten, durch den, wie eines der Mitglieder des Grafschaftsrates sagte, dieser Rat ermächtigt werden soll, ganz London umzubauen. Die Forderung dieses Rechts stützt der Grafschaftsrat auf die Tatsache, daß durch Brände in den eng gebauten Stadtteilen stets Menschenleben verloren gehen. Der Vorschlag stieß bei vielen Mitgliedern des Rats auf heftigen Widerstand. Ein Aldermann erklärte: "Wenn dieser Antrag Gesetz wird, so wird er den Neubau Londons innerhalb sieben Jahren zur Folge haben. Architekten und Juristen werden durch ihn reich werden, aber die City von London wird durch ihn ruinirt." Ein progreßives Ratsmitglied verwarf den Antrag als einen Antrag sozia-

listischer Natur, der die Konfiskation gutheiße. Es ist zu bemerken, daß der Londoner Grafschaftsrat eifrigst mit der Vernichtung schmückiger alter Straßen in östlichen und nordöstlichen Stadtteilen beschäftigt ist.

Wegweiser zum Geldverdienen. 472 Probleme und Geldquellen für Erfinder. Von Hugo Michel, Patent-Anwalt, ehem. Ingen. im kaiserl. Patent. (Verlag von Th. Schröter, Zürich (Leipzig, Thalstraße 15), Fr. 1. 25.

Ein Patentanwalt, welchem in seiner ehemaligen Stellung die Lücken menschlicher Erfindungstätigkeit nicht verborgen blieben, hat sich der dankenswerten Aufgabe unterzogen, hier eine große Anzahl wünschenswerter Erfindungen zusammen zu stellen. In 89 Gruppen geordnet, sind es nicht weniger als 472 Probleme, deren Lösung den geschickten Erfindern sicher reichen Lohn bringen würde.

Ein Tunnel unter den Niagara-Fällen, und zwar unterhalb der berühmten "Horseshoe-Falls", ist soeben vollendet worden, so daß die Besucher jetzt die ganze Wassermasse, ohne irgend welche Gefahr zu laufen, ja ohne sogar durchnässt zu werden, sehen können. Man hat zuerst einen Schacht von 39 Meter Tiefe gegraben, und vom Grunde dieses Schachtes aus hat man einen Tunnel angelegt, der sich in einer Kurve von 240 Meter Länge unterhalb des Falles hinzieht. Jetzt werden nun noch Galerien zu dem Fall hin angelegt, die in Zimmern endigen. Die Zimmer sind durch Fensteröffnungen geschlossen und mit bequemen Stühlen ausgestattet. Ein elektrischer Aufzug bringt die Besucher auf den Grund des Schachtes.

Neue Oberlichtkonstruktion. Beim neuen Hauptpostgebäude in Mailand wurde von Herrn Ingenieur Emil Horber in Mailand von Adorf (Thurgau) eine Oberlichtkonstruktion erstellt, welche von den dortigen angesehenen Blättern als lühne und lobenswerte Bauart bezeichnet wird. Sie ist ganz in armiertem Beton ausgeführt, die ohne Zweifel dem obgenannten Entwerfer, wie auch den Unternehmern Herren Tanini und Resta zur Ehre gereichen. Das von Herrn Horber selbst entworfene Projekt weicht von den bisher ausgeführten Versahren in armiertem Beton bedeutend ab, ist viel leichter konstruiert und wird, wie sachmännische Urteile lauten, für ähnliche größere Oberlichtanlagen einer Zukunft entgegengehen. Erwähnenswert ist auch die Saaldecke im Parterre, welche 15,5 Meter auf 25,5 Meter ebenfalls in gleichem Material und ohne Säulen frei ausgeführt wurde. Wir gratulieren dem jungen, strebsamen Ingenieur zu seinem Erfolge, um so mehr, da dies der erste Bau ist, der von ihm nach seinem neuen Systeme ausgeführt wurde.

Literatur.

"Hilf dir selbst" so lautet die Mahnung, die man von verschiedenen Seiten den Gewerbetreibenden und Handwerkern zuruft. Zur besten Selbsthilfe bietet nun "Volgers Bücherei für den Gewerbe- und Handwerkstand" Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W62) in erster Linie die Hand. Es darf als sehr wünschenswert ausgesprochen werden, daß recht viel Gewerbetreibenden die besonders hübsch ausgestatteten und dabei doch so wohlseilen Bände aus Volgers Bücherei zur eigenen Belehrung anschaffen oder als passende und wertvolle Geschenke verwenden. Wer seinen Söhnen, Gesellen, Lehrlingen oder Bekannten eine wirkliche Weihnachtsfreude von bleibendem Werte bereiten will, der schenke ihnen die von Gewerbe- und Handwerkerkammern bestens empfohlenen Bände von Volgers Bücherei. Sie sind ein wahrer Schatz fürs

Zapfenschneidapparat

billigst abzugeben, auch gegen Mobiliarlieferung
2750 Bureau Columbia, „Neu Seidenhof“, Zürich I.